

Nei die Kerch hats zsammgeläut
Und bein letztn Schlog
Denkt der Pfarr nu, wos ar heut
Seiner Leut will sog.

Künnt doch sou a Liebespoor
Nei die Sakristei,
Möicht werrhafti nu zuvor
Gschwind verheiert sei.

Säigt der Pfarr: „Tuets sou pressier?
Sedd Ihr sou vernarrt?
Örscht breng ich mei Präidigt für!
Soulang wörd gewart!

Gätt närl schöa nei öra Benk,
Hört die Präidigt a,
Könnt euch drauf verlaß, i denk
Hinterhar scho dra.

Ihr gädd vörri, wenn i's sog,
Stellt euch vorn Altar
Wia des Ding zu Labestog
Bei die Trauung war.“

Nu, wos will des Paarla mach?
Helft kee Widerpart.
So a Pfarr geit nit leicht nach,
Mössn sa halt wart.

Stelln si hinter na die Tür,
Senn racht brav und still,
Bis der Pfarr segt: „Sou hetz für,
War doa heier will!“

Wie dar Pfarr sou „heier“ säigt.
Höm die Ohrn sich gspitzt,
Gschwinder äs mersch überläigt,
Senn sa vörri gflitzt.

Meent ihr, wos it doa draus worn?
Leutli, nammt närl a!
Dreiza Mädli stänn doa vorn
Und — an eenzier Ma!

Edmund Herold